

# **Predigt Silvester über die Jahreslosung 2023**

## **(Gen 16,15)**

*mit dem Bild von Stefanie Bahlinger, das nach und nach freigelegt wird*

[Motiv Frau]

Ein Mensch am Boden. Eine Frau, verzweifelt, weinend. Ihr Umhang fällt um sie - Symbol für das Schwere, das auf ihr lastet, für die Angst, die sie niederdrückt, für die Trauer, die sie erdrücken will?

Hinter uns liegt ein Jahr, das es in sich hatte. Angst, Verzweiflung, Ratlosigkeit tausendfach in Fernsehbildern und auch wir selbst sind nicht munter und fröhlich ins Leben zurück gekehrt nach zwei Jahren Corona-Lethargie wie wir uns das erhofft hatten. Krieg, Energie, Inflation, Pflegenotstand, Flucht und Vertreibung vor unserer Tür, Gluthitze und Waldbrand. Wir schauen zurück auf dieses Jahr und vieles daran ist eher zum Weglaufen als sich dran freuen.

Die Frau, die dort dargestellt ist, ist auch gelaufen. Im ersten Buch Mose hören wir von Hagar, der Magd Sarahs. Hinter ihr liegt auch ein Jahr zum Abgewöhnen. Wir erinnern uns: Abra-

ham und Sarah waren nach Kanaan gekommen, mit viel Vieh und Mägden und Knechten. Im hohen Alter hatten sie in Haran all ihre Zelte abgebrochen und im Land der Väter noch einmal neu angefangen. Nachkommen, Kinder, hatte Gott den beiden versprochen, aber sie werden älter und älter.

Irgendwann reicht es Sarah und sie schlägt Abraham vor, doch mit Hagar ein Kind zu zeugen, eins, das sie dann anerkennen und groß ziehen kann. Hagar, eine Leihmutter in der Bibel.

Es klappt, Hagar wird schwanger, aber die Stimmung zwischen den beiden Frauen zieht sich zu wie ein Gewitter. Sarah hat das Gefühl, Hagar schaue auf sie herunter, sie fühlt sich gedemütigt, Sarah schlägt, Sarah keift, Sarah schimpft - und schlägt Hagar damit in die Flucht.

In die Wüste läuft sie, nur weg. Kauert an einer Wasserstelle, erschöpft, traurig, ratlos. Wie soll es weiter gehen?

[Engel abdecken]

Da kommt einer. Mitten in der Wüste, zu Hagar, der Magd, der Ägypterin. Ein Bote, ein Engel Gottes ist es, der sie da findet. „Hagar, Saras Magd, wo kommst du her und wo willst du hin?“ Es ist das erste Mal, dass jemand in der Bibel von einem

Engel Gottes angesprochen wird: mit Namen, eine Frau!

Wir denken gerne: wenn ich einen Engel sprechen hören könnte, dann wird schon alles gut. Dann hellt sich die Welt auf, dann habe ich Gott wieder auf meiner Seite. In Blau-grün ist das Bild hier gehalten. Treue und Hoffnung auf eine erfülltes Leben....

Ich könnte wieder leben wie früher. Meine Beziehungen im Lot, keine Angst vor der Zukunft, Sicherheit und Ruhe. Gott liebt doch die Menschen. Dann muss er das doch wegmachen, was uns das Leben schwer macht: Hunger und Krieg, Schuld und Armut, Nerven und Gebrechlichkeit.

[Abraham und Sarah abdecken]

Doch der Engel des Herrn macht es Hagar nicht einfach. „Kehre wieder um zu deiner Herrin und demütige dich unter ihre Hand.“ Es gibt kein Entrinnen. Dem Übel entkommt man nicht durch Flucht. Explosiv ist es da. Der Streit schon vorprogrammiert. Es wird nicht einfach werden.

Aber es ist eben auch Hagars Platz zum Leben, Arbeit, Essen und Schlafen, eine Gemeinschaft.

Manchmal möchten auch wir gerne fliehen, in den Urlaub, in den Rückzug ins traute Heim, mit einer feucht-fröhlichen Party.

Einfach mal vergessen, nicht hinsehen, Schotten dicht. Wir holen Luft wie Hagar, machen Pause, aber dort bleiben können wir nicht.

Kehre wieder um - in dein Leben, zu deinen Herausforderung, zu den schönen Dingen, aber auch zu den schweren. Es ist unsere Welt mit allen Licht und Schattenseiten. Bunt wie ein Regenbogen öffnet sich der Himmel über Hagar und über uns.

„Du bist ein Gott, der mich sieht“, sagt Hagar, nachdem der Engel ihr verheißen hat wie es mit ihrem Sohn weitergehen wird. „Du bist ein Gott, der mich sieht“, in all meinen Farben, mit hell und dunkel. Mitten in diesem Regenbogen ist irgendwo Gott und blickt auf mich und dich, auf uns. Er sieht woher wir kommen, in diesem Jahr und wohin wir unterwegs sind. Wir haben einiges im Gepäck, aber Gott begleitet uns mit seinem Blick und seinem Engel.

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als all unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus.